

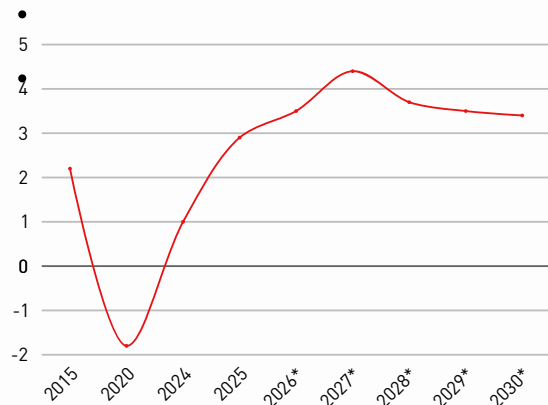
ISRAEL WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV
APRIL 2026

Aktuelle Entwicklungen

- Israel bleibt trotz regionaler Konflikte ein stabiler und attraktiver Wirtschaftsstandort.
- Starkes Wachstum 2026 erwartet: rund 3,5-5,2 %.
- Sehr starker Schekel (ca. 0,29 NIS/EUR): belastet israelische Exporteure.
- Hoffnung auf Deeskalation bringt Aktienmärkte auf Rekordniveau.
- Haupttreiber: Hightech, Fachkräfte, Technologie- & Verteidigungsexporte.
- Österreichische Exporte nach Israel 2025 um 10 % auf knapp < EUR 530 Mio. gesunken.
- Inflation stabil trotz Kriegslage: rund 1,9 % (April 2026).

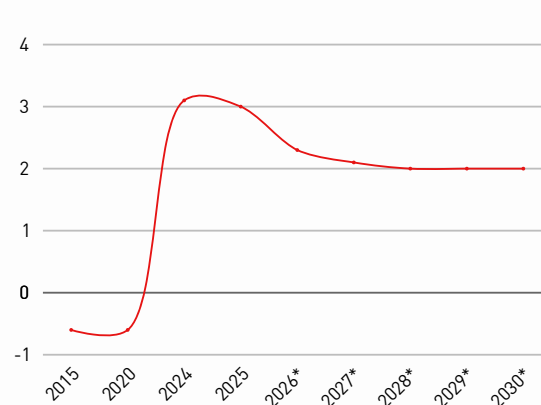
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Länderprofil Israel, IMF - WEO; Weltbank; IMF; Eurostat;
[2025: vorläufige Werte]

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Länderprofil Israel, IMF - WEO; Weltbank; IMF; Eurostat;
[2025: vorläufige Werte]

Aktuelles aus der israelischen Wirtschaft

Wirtschaft zeigt sich resilient

Die militärische Eskalation seit dem 28. Februar 2026 hat kurzfristig zu höheren Staatsausgaben, insbesondere für Verteidigung und innere Sicherheit, sowie zu steigender Staatsverschuldung (70 %) geführt und damit den fiskalischen Spielraum eingeschränkt. Gleichzeitig zeigt sich Israels Wirtschaft trotz anhaltender regionaler Konflikte bemerkenswert resilient und wächst deutlich stärker als erwartet (2026: 3,5–5,2%), getragen von hoher Investitionsdynamik. Der Hightech-Sektor, gut ausgebildete Fachkräfte sowie Technologie- und Verteidigungsexporte bleiben zentrale Wachstumstreiber. Die starke Aufwertung des Schekels spiegelt das Vertrauen der Märkte wider, setzt jedoch exportorientierte Unternehmen unter Margendruck. Gleichzeitig bleiben Inflation und Arbeitsmarkt stabil, was Konsum und unternehmerische Aktivität unterstützt. Insgesamt positioniert sich Israel weiterhin als leistungsfähiger und attraktiver Wirtschaftsstandort mit soliden mittelfristigen Aussichten, trotz erhöhter geopolitischer Risiken.

Starke Währung

Der israelische Schekel hat sich deutlich aufgewertet und notiert unter 3 NIS/USD – ein Niveau, das zuletzt Mitte der 1990er-Jahre erreicht wurde. Der starke Schekel signalisiert eine Neubewertung von Israels strategischer Stärke und wirtschaftlichen Resilienz durch internationale Investoren. Risikoaufschläge, Währung und Aktienmärkte haben sich seit Mitte 2025 stabilisiert bzw. deutlich verbessert, trotz anhaltender regionaler Spannungen.

Mittelfristig sorgt die Währungsaufwertung für zunehmenden Margendruck bei Exporten, was mittelfristig wirtschaftspolitische Gegenmaßnahmen erforderlich machen kann. Gleichzeitig schwächt er die Wettbewerbsfähigkeit operativer Investitionen – insbesondere im Hightech-Bereich – und verändert damit die Struktur von FDI.

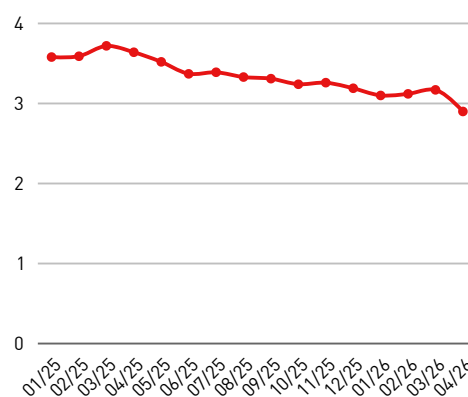
Ausländische Investitionen steigen

Die USA sind mit über 70 % der größte ausländische Investor in Israel, gefolgt von Frankreich; zudem besteht wachsendes chinesisches Interesse, vor allem im Technologiesektor.

Ausländische Direktinvestitionen konzentrieren sich auf Industrie (Elektronik, Computer), Informations- und Kommunikationstechnologien sowie wissensintensive Dienstleistungen.

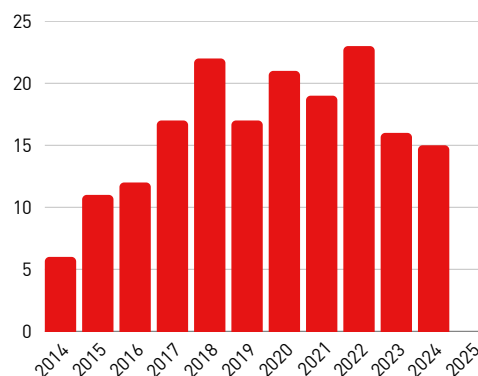
Israels Attraktivität beruht auf extrem hoher F&E-Quote (5,4 % des BIP), qualifizierten Fachkräften und staatlichen Steuer- und Förderanreizen, insbesondere für technologieintensive Unternehmen.

Wechselkurs ILS je USD



Quelle: EIU

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. USD



Quelle: Bank of Israel



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

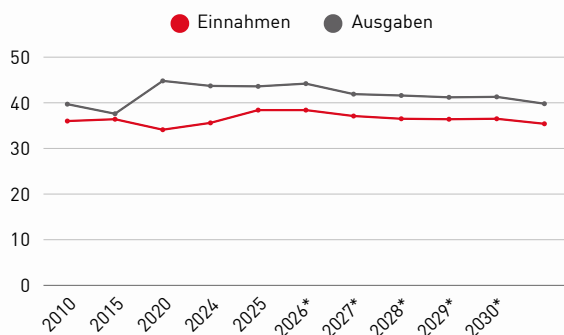
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Israel 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	1,0	2,9	1,6	3,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	542,3	610,8	21.231	719,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	54.294	60.335	/	69.804
BIP je Einwohner, KKP in USD	57.236	/	/	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,1	3,0	2,5	2,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,0	3,0	/	3,2
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-8,1	-5,2	-3,1	-5,9
Staatsverschuldung in % des BIP	67,7	68,5	82,5	69,8

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

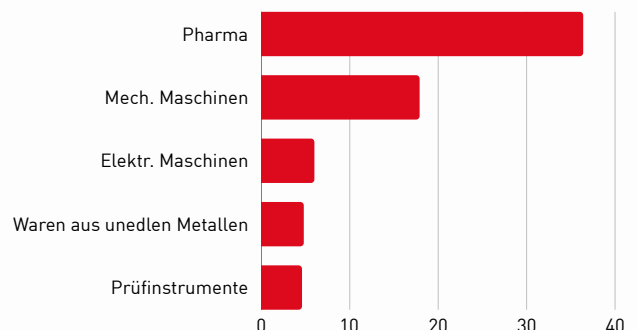
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Trotz anhaltender Sicherheitsrisiken zeigt sich die israelische Wirtschaft robust, getragen von stabilen Makrodaten, hoher Innovationskraft und anhaltendem Investorenvertrauen. Die Aufwertung des Schekels und die starke Börsenentwicklung signalisieren Marktzuversicht, erhöhen jedoch den Margendruck für exportorientierte Unternehmen. Für österreichische Firmen bleibt Israel ein attraktiver, aber anspruchsvoller Markt, der klare Mehrwerte, schnelle Entscheidungsfähigkeit und ein aktives Management von Wechselkurs- und Risikofaktoren erfordert. Besonders aussichtsreich sind hochwertige, wissensintensive Lösungen mit klarem Mehrwert, schneller Implementierung und lokaler Anpassung. Erfolgsentscheidend sind starke lokale Partner und die Fokussierung auf Nischen mit Technologie- oder Qualitätsvorsprung.



Länderprofile

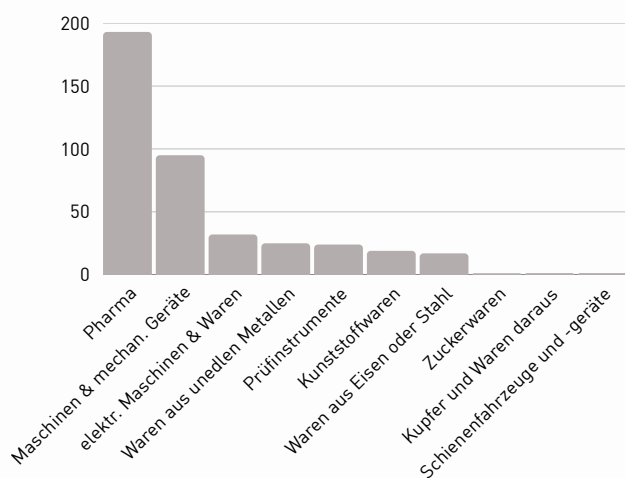
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die österreichischen Exporte nach Israel sanken im Gesamtjahr 2025 um 10,9% auf 529 Mio. EUR. Auch die Importe aus Israel gingen um 10,4% auf 247 Mio. EUR zurück. Insgesamt resultierte daraus ein österreichischer Handelsbilanzüberschuss von 282 Mio. EUR.

Die Dienstleistungsexporte beliefen sich 2025 auf 313 Mio. EUR, was einem Anstieg von 39,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Gegenzug reduzierten sich die Dienstleistungsimporte aus Israel um 7,9% auf 164 Mio. EUR. Die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Israel entfielen zu einem wesentlichen Teil auf den Tourismussektor, daneben spielen insbesondere Planungs- und technische Dienstleistungen eine bedeutende Rolle. Aus Israel nach Österreich werden vor allem IT- und digitale Dienstleistungen bezogen.

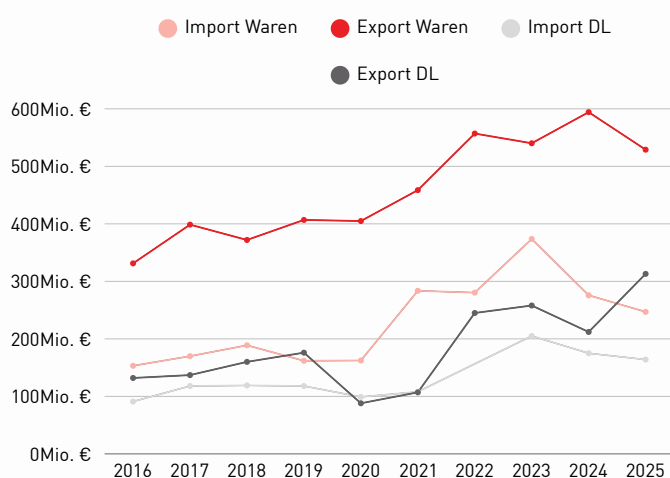
Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 529 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Die wichtigsten österreichischen Ausfuhren waren 2025 pharmazeutische Erzeugnisse (193 Mio. EUR; -11,6%), Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (95 Mio. EUR; -12,4%), elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (32 Mio. EUR; -8,4%), verschiedene Waren aus unedlen Metallen (25 Mio. EUR, +23,1%), Mess- und Prüfinstrumente (24 Mio. EUR; +12,8%), Kunststoffe und Waren daraus (19 Mio. EUR; +46,4%) sowie Waren aus Eisen oder Stahl (17 Mio. EUR; 57,9%). Einen enormen Rückschlag mussten Kupfer und Waren daraus (1,5 Mio. EUR; -94,6%), Zucker und Zuckerwaren (1,2 Mio. EUR; -92%) und Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte (1,3 Mio. EUR; -824%) hinnehmen.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Israel in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Die wichtigsten Einfuhrwaren stellten 2025 ebenso pharmazeutische Erzeugnisse (52 Mio. EUR, -41,4%), elektrische Maschinen, Apparate und Waren (39 Mio. EUR; +21,7%), Mess- & Prüfinstrumente (30,7 Mio. EUR; -10,2%), Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (21,7 Mio. EUR; +23,9%), Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon (21,6 Mio. EUR; 983,1%) und Kunststoffwaren mit 19,1 Mio. EUR(+12,2%) dar.

Israel bleibt – trotz anhaltender Konflikte – ein bedeutender Überseemarkt für den österreichischen Incoming-Tourismus. Direktflüge von EL AL/Sun d'Or und Israir zwischen Tel Aviv und Salzburg (bis zu täglich) sowie Charterflüge nach Innsbruck ergänzen das bestehende Angebot und stärken den Ganzjahrestourismus, insbesondere für die Alpenregion. Die Nachfrage aus Israel zeigt sich weiterhin robust und dürfte durch die neuen Flugverbindungen weiter steigen. Aufgrund der aktuellen Lage nehmen die Flugverbindungen ihren geplanten Rhythmus jedoch nur schrittweise wieder auf.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

FoodTech

In den letzten zwei Jahren ist Israel für die FoodTech-Industrie ein global führender Standort geworden, insbesondere im Bereich alternativer Proteine. Von über 200 Start-ups sind rund 70–75 in diesem Segment aktiv, womit Israel weltweit eine Spitzenposition einnimmt. Inhaltlich verschiebt sich der Fokus von Endprodukten zu Technologien wie Fermentation, Zutaten und Produktionslösungen. Gleichzeitig hat Israel regulatorische Fortschritte erzielt, etwa durch die Zulassung von kultiviertem Fleisch und Milch. Für österreichische Unternehmen ist die israelische FoodTech-Industrie besonders relevant, da sie Zugang zu innovativen Technologien und Partnerschaften bietet, die in Europa schneller skaliert und industriell umgesetzt werden können.

Infrastrukturausbau

Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur gehen weiter. Das Megaprojekt der Metro Tel Aviv mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 40 Milliarden EUR über die nächsten 15 Jahre steht vor wichtigen Ausschreibungen. Der Ausbau des Light Rail Systems (grüne Linie) in Tel Aviv schreitet ebenso voran. Die erste (rote) Linie durch Tel Aviv und die Anbindung der Vororte soll mindestens 5 Mrd. EUR gekostet haben und ist seit knapp 3 Jahren in Betrieb. Weitere Straßenbahnlinien in Jerusalem sind ebenso in Bau. Besonders hier bestehen Chancen für Planungs- und Zulieferfirmen aus Österreich.

GreenTech / Grüne Energie

Israels Sektor für grüne Energie ist in den letzten zwei Jahren stark gewachsen. Besonders hervorzuheben ist Israels Startup-Ökosystem mit Hunderten von Energie- und Climate-Tech-Startups. Diese konzentrieren sich zunehmend auf Software- und datengetriebene Lösungen wie KI-gestützte Energieoptimierung, Netzmanagement und Speichertechnologien, was Israels Stärke im Technologiesektor widerspiegelt. Solarenergie bleibt der wichtigste Bereich, während das stärkste Wachstum derzeit bei Energiespeicherung und Netztechnologien liegt. Zusätzlich gewinnen Wasserstoff, und CO₂-Abscheidung an Bedeutung. Gleichzeitig bleibt die Abfallwirtschaft unterentwickelt. Bei moderaten Recyclingquoten von etwa 25 % dominiert die Deponierung weiterhin. Hauptprobleme sind unzureichende Mülltrennung, hohe Lebensmittelverschwendung und eine begrenzte Recyclinginfrastruktur im Vergleich zu OECD-Spitzenländern. Dadurch entsteht eine Lücke, in der österreichische Unternehmen – angesichts ihrer starken Expertise in diesem Bereich – potenzielle Geschäftschancen haben.

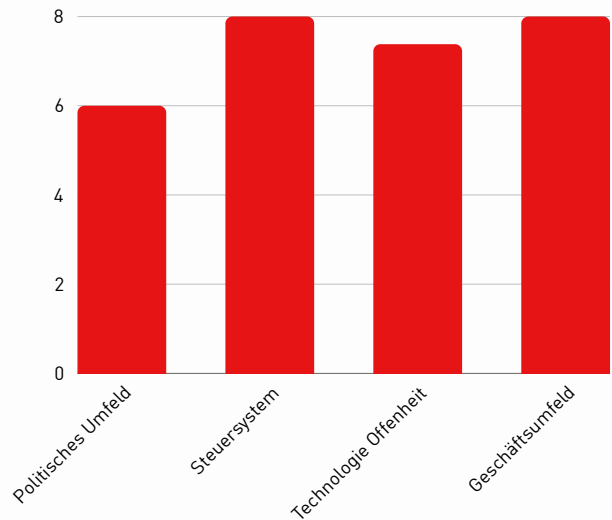
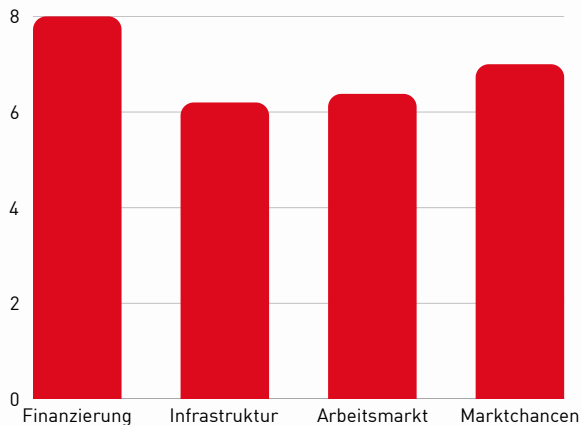
Medizintechnik

Obwohl das israelische Gesundheitswesen hoch technologisiert und grundsätzlich gut entwickelt ist, besteht in vielen Bereichen großer Nachholbedarf und dabei entstehen Chancen für österreichische Unternehmen am israelischen Markt Erfolge zu erzielen. Die meisten israelischen Hersteller:innen im Bereich Medizintechnik sind kleine, forschungsintensive Unternehmen, die weltmarktorientiert sind. Hier bieten sich sowohl für österreichische Start-ups als auch für etablierte Firmen Kooperationsmöglichkeiten, und zwar im Rahmen europäischer Forschungsprogramme als auch durch direkte Zusammenarbeit. Kooperationen mit israelischen Unternehmen können auch in Bezug auf die Erschließung des amerikanischen Markts von Vorteil sein, da die meisten israelischen MedTech-Firmen in Richtung USA expandieren.

Einschätzungen zum Markt

Geschäftsumfeld-Ranking

Israels Geschäftsumfeld verbessert sich im Zeitraum 2026–2030 leicht, getragen von Fortschritten u. a. bei der Infrastruktur. Im globalen Vergleich steigt Israel geringfügig von Platz 19 auf 18 (von 82 Ländern), regional bleibt es auf Rang 2 hinter den VAE, steht jedoch durch Reformdynamik der Golfstaaten unter wachsendem Druck. Trotz der Nachwirkungen der Konflikte seit Oktober 2023 bleibt Israel für österreichische Unternehmen ein resilienter, innovationsstarker, aber anspruchsvoller Markt.



Quelle: EIU-Data

1 = niedrig; nicht zufriedenstellend; schlechte Voraussetzungen
10 = hoch; sehr zufriedenstellend; sehr gute Voraussetzungen

Dos and Don'ts

Dos

- Direkt und klar kommunizieren – Sachlich, offen, ohne Umschweife.
- Schnell und flexibel reagieren – Tempo zählt, Entscheidungen fallen oft rasch.
- Fachkompetenz zeigen – Inhalte wichtiger als Titel und Hierarchien.
- Arbeitswoche beachten: Sonntag–Donnerstag (Sonntag ist ein normaler Arbeitstag).

Don'ts

- Keine übermäßige Förmlichkeit – Anzug/Krawatte sind unüblich; Smart Casual ist ausreichend.
- Direkte Fragen nicht persönlich nehmen – Diskussionen sind sachlich gemeint.
- Politische und religiöse Themen bei Gesprächen mit Israelis vermeiden.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Gerne stehen mein Team und ich Ihnen bei der Planung Ihrer Geschäftsreise, vor allem bezüglich der aktuellen Sicherheitslage, zur Seite. Zudem empfehlen wir, vor Reiseantritt Rücksprache mit Ihrer Versicherung zu halten (hins. Ausschlussgründen) und gegebenenfalls eine private Zusatzversicherung für Krankheit oder Unfall bei einem israelischen Anbieter abzuschließen. Geben Sie uns außerdem Ihren geplanten Aufenthalts- bzw. Arbeitsort bzw. jenen Ihrer entsandten Mitarbeiter:innen bekannt, damit wir Sie im Bedarfsfall rasch, gezielt und serviceorientiert über sicherheitsrelevante Entwicklungen informieren und unterstützen können.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv
Austrian Embassy - Commercial Section
Trade Tower, 9th Floor, 25, Hamered Street
6150001 Tel Aviv
Israel

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00

Freitag 08:00 - 14:30

MEZ +1 Stunde | MESZ +1 Stunde

T +972 3 5168685

E telaviv@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/il>

Veranstungshinweis

Derzeit können aufgrund der aktuellen Sicherheitslage und der **Einschätzung des BMEIA** keine regulären Vor-Ort-Veranstaltungen angeboten werden. Gerne unterstützen wir jedoch mit individuellen Online-Terminen, maßgeschneiderten Marktbearbeitungen oder bei Bedarf auch mit der Organisation selektiver Vor-Ort-Besuche. Trotz Reisewarnung liegt die Entscheidung über eine Reise im individuellen Ermessen der Unternehmen und Reisenden.



©AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Mag. Eva Maria Weithaler



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Israel-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"ISRAEL - Tech Leader".



Jetzt mit der
Wirtschaftsdelegierten auf
LinkedIn vernetzen.



© 438997225 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV

T +972 3 5168685

E telaviv@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/il>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA